

# Gedanken zu Ostern

„Christus ist auferstanden!“ - „Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Mit diesen Worten aus der Orthodoxie wird das Osterfest begonnen. Diese Worte werden fröhlich ausgerufen. Sie vermitteln, dass die trübe, schwere Zeit des Leidens ein Ende hat.

Versuchen wir deshalb, auch fröhlich zu sein! Natürlich, in diesem Jahr 2020 sind wir etwas gehandicapt. Aber Gott nicht, und wir sollten das Beste daraus machen. Deshalb möchte ich Sie im Folgenden einladen, zu bedenken, was es mit der Osterbotschaft auf sich hat.

Das Osterevangelium nach Markus:

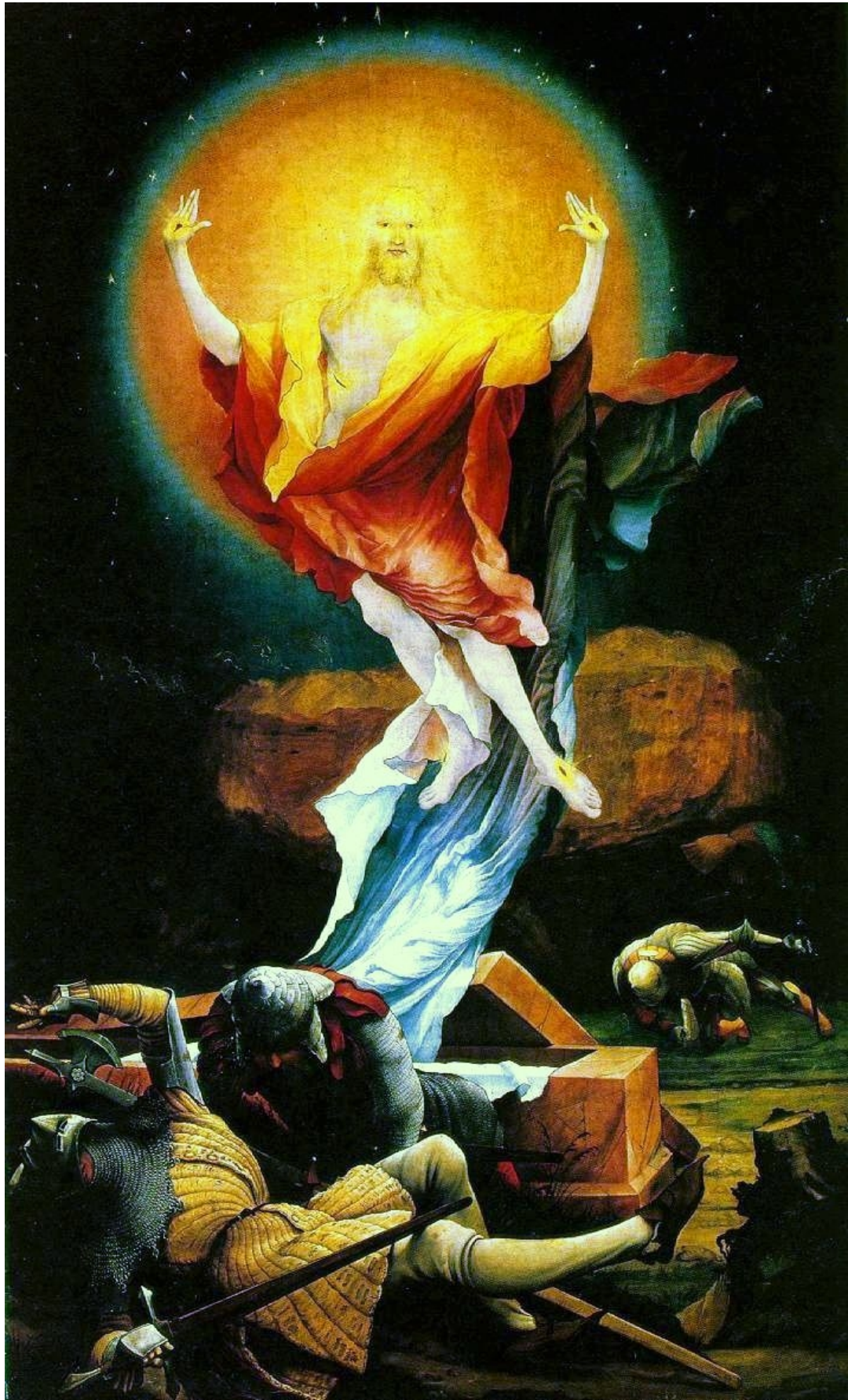
Als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und Jesus zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; aber er war sehr groß.

Sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Gebet:

Du - der uns Menschen herausführst und vom Tod errettest:  
Lass dein Wort kund werden hier in unserer Mitte, dass wir den erkennen, in dem sich der wahre Weg zum Leben vor uns öffnet -  
Jesus, den Lebendigen, der uns Raum gibt und Lebensatem in dieser Zeit und in unserem ganzen Leben. Amen

Lied: Morning has broken, bzw.: Morgenlicht leuchtet (EG 455)



Liebe Leserin, lieber Leser,

Dies ist die bekannte Darstellung der Auferstehung vom „Isenheimer Altar“ des Malers Matthias Grünewald. Jesus ist hier dargestellt als Mensch, aber als ein veränderter, verwandelter Mensch. Er schwebt ruhig und freundlich über der finsternen Erde mit ihren Steinen. Ein großes Licht aus dem Weltall ist hinter ihm und dringt durch ihn hindurch. Die Wundmale lassen besonders viel Licht durchscheinen. Dem gegenüber sind die Wächter des Grabes im Vordergrund in Schockstarre verfallen.

Natürlich ist das „nur“ ein Bild. Wir wissen auch nicht, was sich am Ende der Osternacht genau abgespielt hat. Die biblischen Berichte stimmen darin überein, dass es keine direkten Augenzeugen des Geschehens gegeben hat. Und Matthias Grünewald hat ungeniert die biblische Geschichte in seine eigene Zeit übertragen - Grab, Rüstungen und Waffen entsprechen dem ausgehenden Mittelalter.

In mancher Hinsicht ist Grünewalds Bild aber passender als manche andere Darstellung der Auferstehung, wie sie zum Beispiel in den Jesus-Filmen vorkommt. Das wird uns deutlich, wenn wir uns das biblische Zeugnis der Auferstehung vor Augen führen. Nehmen Sie sich die Zeit, lesen Sie die Texte in Ihrer Bibel nach (das sind: Matthäus 28; Markus 16, 1-8; Lukas 24; Johannes 20-21 und 1. Korinther 15) und lassen Sie sie auf sich wirken!

Sie werden feststellen, dass da ganz unterschiedliche Überlieferungen von der Auferstehung zusammen treffen. Eine Hilfe bei der Einordnung der verschiedenen Texte kann ein mit drei Seiten überschaubarer Artikel sein, den der Theologe Michael Welker für einen Gemeindebrief geschrieben hat und im Internet leicht zugänglich ist ([http://michael-welker.com/bibliographie/welker\\_416.pdf](http://michael-welker.com/bibliographie/welker_416.pdf)).

Das Wichtige ist: Die Vorstellung, die Auferstehung sei eine bloße Wiederbelebung gewesen, passt nicht zu den Überlieferungen. Fundamentalisten mögen das anders sehen, aber wenn man die Bibel genau liest, drängt sich das auf. Spekulationen, z.B. dass eine Spontanheilung den ‚scheintoten‘ Jesus gesund gemacht hätte und Jesus sei danach woanders hin gegangen, um dann dort ein unbehelligtes Leben zu führen (so hat zum Beispiel der Historiker Johannes Fried in seinem letztes Jahr erschienenen Buch „Kein Tod auf Golgatha“ phantasiert), sind von da her Unsinn. Jesus ist nicht in

diesem Sinne wieder aufgetaucht, sondern ist „erschienen“, wie die Quellen sagen.

Allerdings sind Maria Magdalena, die Jünger und die anderen Zeugen der Erscheinungen sicher, dass der Auferstandene echt der Jesus ist, den sie zuvor gekannt haben. Das haben sie auch später immer wieder bezeugt. Michael Welker sagt, der auferstandene Christus steht bei aller „Diskontinuität“ doch in deutlicher „Kontinuität“ zu dem Menschen aus Nazareth, der gekreuzigt wurde.

Die Erscheinungen Jesu waren für die Jünger nicht bloß erstaunlich. Sie waren viel mehr als tröstliche Momente in einer ansonsten traurigen Zeit. Es war wie der mittlerweile sprichwörtlich gewordene Schmetterlingschlag, der einen Sturm von guten Erfahrungen auslöste. Das gute, erfüllte Leben der Christen verknüpfte sich mit den Ostererfahrungen der ersten Jünger. Darüber Michael Welker:

„Brotbrechen - Friedensgruß - Erschließen der Schrift - Taufbefehl - missionarische Sendung - in vielen Ereignissen, die von der frühen Christenheit an bis in unsere Tage hinein zentral sind für das Leben des christlichen Glaubens und der Kirche, vergegenwärtigt sich der auferstandene Christus, zieht er die Menschen in sein Leben hinein und gewinnt Anteil an ihrem Leben.“

Die Verbindung zum Ereignis der Auferstehung wurde in der ersten Christenheit zum Sonnenaufgang gefeiert. Wenn wir eine Osterkerze anzünden, wenn wir die Sonne aufgehen sehen, wenn wir beim Osterspaziergang den Frühling spüren vergegenwärtigen wir die Erfahrung insbesondere.

Übrigens: In der Petrikerche, die Sie als öffentlichen Ort auch in Zeiten von Corona zu besuchen eingeladen sind, liegen kleine Osterkerzen aus, die Sie sich gerne mitnehmen dürfen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Fest und frohe Ostern!

Ihr Pfarrer Gereon Sedlmayr

Bildnachweis:

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/31/Grunewald\\_-\\_christ.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/31/Grunewald_-_christ.jpg)